

## 5. Der Unterricht im Lesen.

### a. Disposition für die Unterstufe.

1. Vorführung des Lautes in einem Worte (des Wortes in einem Satze).
2. Vorführung des Zeichens für den Laut im geschriebenen Worte und Schreiben des Zeichens und Wortes.
3. Vorführung des gedruckten Zeichens im gedruckten Worte und Schreiben des gedruckten Wortes.
4. Verbindung des Zeichens und Lautes mit schon bekannten Zeichen und Lauten und Schreiben dieser Verbindungen.
5. Aufsuchung des neuen Lautes in Wörtern mit nur bekannten Lauten und Schreiben dieser Wörter.

### b. Lehrprobe für die Unterstufe.

#### Einführung des „ü“.

##### A. Vorbereitung: —

##### B. Unterricht.

##### I. Einleitung.

1. Wiederholung: (Der Lehrer hat die Buchstaben, welche die Kinder schon kennen, an der Lesemaschine aufgesteckt.) Wie lautet dieses Zeichen? Wie dieses? Dieses? Nennt die Zeichen nacheinander!

2. Überleitung: Die Zeichen kennt ihr nun schon. Ich sagte euch bereits, daß ihr heute ein neues kennen lernen solltet. Wer möchte es kennen lernen? Alle? Das ist gut. Merkt recht auf!

##### II. Behandlung des Neuen.

1. Vorführung des Lautes in dem Worte „süfs“ und des Wortes in dem Satze: „Zucker ist süfs“: Wer von euch hat schon Zucker gegessen? Was habt ihr geschmeckt? Zucker ist süfs. Sprecht den Satz! Wie ist der Zucker? Welches Wort habt ihr betont? Sprecht das Wort! Sprecht es recht langsam! (S—ü—fs.) Welchen Laut hört ihr zuerst? Welchen dann? Dann? Sprecht den zweiten Laut! Haltet ihn recht lange aus! Sprecht ihn recht kurz! Recht laut! Recht leise!

2. Vorführung des Zeichens für den Laut „ü“ im geschriebenen Worte „süfs“ und Schreiben des Zeichens und Wortes: (Der Lehrer schreibt das Wort „süfs“ an die Tafel.) Wie mag das Wort lauten? Sprecht es recht langsam! Wie lautet dieses Zeichen? (s.) Wie dieses? (fs. — Dieselben sind bekannt.) Wie also muß dieses Zeichen lauten? Sprecht den Laut! (Einzelne, Gruppen, Chor.) Seht euch das Zeichen genau an! Ich werde jetzt das „ü“ schreiben. Merkt auf! Auf, ab, auf, ab, auf und zwei Striche drauf! (Wiederholt.) Was habe ich gesagt? Was habe ich zuerst gemacht? (Einen geraden Aufstrich.) Was dann? (Einen geraden Abstrich.) etc. Wie lautet das Zeichen? — — Setzt — an! (In der Luft.) Schreibt: Auf, ab etc.! (Wiederholt.) Selbst (kommandieren)! Hände — ab! Was habt ihr geschrieben? Tafeln vor — eins, zwei, drei! Stifte etc.! Stifte faßt! Setzt — an! Wo setzt ihr an? (Auf der obersten Schreiblinie.) Schreibt: Auf, ab etc.!

Selbst! Was habt ihr geschrieben? Schreibt viele „ü“! Sagt leise für euch: Auf, ab etc.! Was schreibt ihr? Bank — vier! (Die Schüler dieser Bank kommen schnell vor und halten die Tafeln so, daß der Lehrer das Geschriebene bequem sehen kann. Dieser kontrolliert die Schrift.) Setzt — euch! Stifte — legt! Reinigt die Tafeln — eins, zwei, drei! — Wie lautet das Wort (an der Tafel)? Das wollen wir jetzt schreiben. Welches Zeichen machen wir zuerst? Welches dann? Dann? Setzt an! Schreibt: Ganz auf, ganz ab etc.! (Wiederholt.) Stifte — faßt! Setzt — an! Schreibt: Ganz auf etc.! Selbst! Wie lautet das Wort? Schreibt das Wort! Bank — sechs! Setzt — euch! Halt! Stifte — legt! Reinigt die Tafeln — eins etc. — (Der Lehrer wischt alles an der Wandtafel Stehende aus.) Stifte — faßt! Schreibt das Wort „süß“! Halt! Stifte — legt! Tafeln weg etc.! Stifte weg etc.! — Fibel vor — eins, zwei, drei! Schlagt das auf, was wir zuletzt gelesen haben! (Wo jemand sich nicht zurecht findet, hilft der Lehrer.) Zeigt die Übung, die wir zuletzt lasen! Zeigt die folgende! Lest das Wort! Wie lautet das Zeichen, das daneben steht? (Wort und Zeichen in Schreibschrift.) Schreibt zu morgen drei Zeilen „ü“ und drei Zeilen „süß“ aus dem Buche ab! Bücher — zu! Bücher weg etc.!

3. Vorführung des gedruckten Zeichens im gedruckten Worte und Schreiben des letzteren: (Der Lehrer setzt das Wort „süß“ in der Druckschrift an der Lesemaschine zusammen.) Wie mag das Wort lauten? Lies du es! Wie lautet dieses Zeichen (s)? Wie dieses (fs)? Wie muß also dieses lauten? (ü.) Seht euch das Zeichen genau an! Es sieht aus wie zwei Brüder, die sich angefaßt haben. Sie haben aber ihre Mützen nicht auf dem Kopfe; sie haben dieselben in die Höhe geworfen. Wie sieht das „ü“ aus? Wir haben schon ein „ü“ kennen gelernt. Was für eins war das? (Ein geschriebenes.) Was für eins ist dieses? (Der Lehrer schreibt ein „ü“ über das gedruckte.) Vergleicht die beiden Zeichen! Beide haben zwei Abstriche und über denselben zwei Striche; sie sehen also fast gleich aus. — Tafeln etc.! Stifte etc.! Schreibt das Wort ab! Wie lautet das Wort? Reihe — drei! Setzt — euch! Halt! Stifte — legt!

4. Verbindung des Zeichens und Lautes mit schon bekannten zu Silben und Schreiben dieser Verbindungen: (Der Lehrer nimmt aus der Lesemaschine z. B. das „ü“ und ein „m“.) Wie lautet das Zeichen (ü)? Wie das (m)? Wie lautet das zusammen? — Wie lautet das (m)? Wie das (ü)? Wie zusammen? (Ebenso werden beliebige andere Zeichen und Laute mit „ü“ verbunden.) — Ich will „üm“ schreiben. Was schreibe ich zuerst? Was dann? Wie müssen wir sagen, wenn wir „üm“ schreiben wollen? Auf, ab etc. Sagt das! Ich werde schreiben. Was habe ich geschrieben? Setzt — an! Schreibt: Auf etc.! Selbst! Hände — ab! Stifte — faßt! Setzt — an! Schreibt: Auf etc.! Selbst! Schreibt immerfort „üm“! Sagt leise vor euch hin, wie ihr schreiben müßt! Was schreibt ihr? Bank — zwei! Setzt — euch! Halt! Stifte — legt! — Jetzt will ich „mü“ schreiben. Was schreibe ich zuerst? (Genau wie bei „üm“. In derselben Weise werden sämtliche Verbindungen geschrieben.) Halt! Stifte — legt! Tafeln weg etc.! Stifte weg etc.! — Fibel vor etc! Schlagt die neue Übung auf! Lest das gedruckte Wort! Welches Zeichen steht neben demselben? Lest, was darunter steht! Halt! Zu morgen lest ihr das, was wir jetzt gelesen haben, zuhause tüchtig durch und schreibt davon eine Seite voll ab! Bücher — zu! Bücher weg etc.!

5. Aufsuchung des neuen Lautes in Wörtern mit sonst nur bekannten Lauten und Schreiben dieser Wörter: Wenn ihr nach Schluß des Unterrichts nachhause kommt, so findet wohl jeder von euch ein Stück Brot und eine Tasse Kaffee auf dem Tische. Und wenn ihr dann fragt: „Mutter, für wen ist das?“ — was wird dann eure Mutter sagen? (Das ist für dich.) Sprecht den Satz! In demselben befindet sich ein Wort, das den neuen Laut enthält, den wir jetzt kennen gelernt haben. Welches Wort ist das? Sprecht das Wort recht langsam! Aus welchen Lauten besteht das Wort? Ich will das Wort schreiben. Was schreibe ich zuerst?

Was dann? Dann? (Der Lehrer schreibt das Wort an.) Setzt — an! Schreibt: Ganz auf etc.! Hände — ab! Tafeln vor etc.! Stifte — vor etc.! Stifte — faßt! Setzt — an! Schreibt das Wort! Was schreibt ihr? Halt! Stifte — legt! (Der Lehrer setzt das Wort „für“ an der Lesemaschine zusammen.) Lest das Wort! Stifte — faßt! Setzt — an! Schreibt das Wort! Reihe — drei! Setzt — euch! Halt! Stifte — legt! (So werden alle andern Wörter ebenfalls behandelt.) Tafeln weg etc.! Stifte weg etc.! — — Fibeln vor etc.! Schlagt die Übung auf, die wir zuletzt behandelt haben! Lest die Wörter, die dort stehen! Lest diese Wörter zuhause noch einmal tüchtig durch und schreibt von ihnen eine Seite voll zu morgen ab! Bücher — zu! Bücher — weg etc.!

### III. Schlufs.

Wenn ihr nun zum nächsten Male hübsch geschrieben habt und auch alles ordentlich lesen könnt, so sollt ihr einen neuen Laut und ein neues Zeichen kennen lernen. Es ist das folgende in der Fibel. Seht es euch zuhause einmal an!

### C. Beurteilung: —

## 6. Der Unterricht in der deutschen Litteratur.

### a. Disposition für die Betrachtung eines einzelnen Stückes.

1. Die Grundlegung zur Betrachtung.
2. Das Vorlesen des zu betrachtenden Stückes.
3. Die eigentliche Betrachtung des Stückes.
4. Die Zusammenfassung des Behandelten.

### b. Lehrprobe für die Behandlung eines Dichters.

#### Der Dichter „Wilhelm Müller.“

Die Behandlung dieses Dichters mag ihren Ausgang nehmen von der eingehenden Betrachtung des Gedichtes „Der kleine Hydriot“.

#### A. Vorbereitung.

Das Stück ist eine inbezug auf ihre Lebendigkeit an die Schilderung streifende poetische Erzählung. — Die Gliederung desselben ist etwa folgende:

1. Erziehung zum Seemann.
  - a. Unterricht im Schwimmen und Tauchen.
  - b. Unterricht im Rudern des Bootes.
  - c. Unterricht im Bedienen des Schiffes.
  - d. Prüfung.
2. Weihe zum Kämpfer.

An Schwierigkeiten möchten für diese Stufe nur die leicht zu beseitigenden „Wirbel“, „Brandung“ und „Riff“ vorhanden sein. — An Veranschaulichungsmitteln wird sich eine Karte der Balkan-Halbinsel